

Das Erbe der Gletscher und Bagger

Ob im Schwarzwald oder in den Rheinauen: Wer der Hitze entfliehen will, kann im Landkreis und an seinen Grenzen viele Seen und Naturbäder entdecken.



Ein Geheimtipp im Hochschwarzwald: Der Schluchtsee bei Grafenhausen ist nichts für Warmduscher. Foto: Horst Böß



Paddeln im Kirnbergsee Foto: Marion Pfordt



Grüner Nonnenmattweiher Foto: Angelika Schmidt



Wasserspaß bei Burkheim Foto: Benjamin Bohn

Burkheimer Baggersee

An den meisten Baggerseen im Landkreis herrscht offiziell Badeverbot. Viele Gäste halten sich aber nicht daran, und letztlich wird das Baden dann doch geduldet. Offiziell erlaubt ist das Baden am Baggersee bei Burkheim. Allerdings nur in einem eingeschränkten Bereich vor der großen Liegewiese. Dort liefern viele Bäume Schatten. Das Wasser ist sehr klar. Der See liegt in unmittelbarer Nähe zum Rhein. Wer Lust hat, kann über einen kleinen Waldpfad den Flussdamm erreichen und darauf einen ausgedehnten Spaziergang machen. Der Zugang zu dem Waldpfad ist nicht einfach zu finden, darum am besten Einheimische vor Ort danach fragen.

Parkplätze gibt es nur wenige, und ab 20.30 Uhr ist das Parken verboten.

Tipp: Nach dem Baden die Altstadt Burkheims mit Burgruine besichtigen.

Adresse: 79235 Vogtsburg im Kaiserstuhl (GPS 48°05'37.3"N 7°34'52.4"E)

Friessee bei Hartheim

In dem Baggersee ist das Baden im ausgeschilderten Bereich erlaubt. Wie in den meisten Baggerseen im Landkreis wird auch dort noch aktiv Kies aus der Erde gefördert. Ende der 1960er-Jahre begann man dort mit dem Abbau. Das türkisfarbene Wasser liegt mitten in den Wäldern der Rheinauen. Auf der Zufahrtsstraße westlich der Autobahn ist einseitiges Parken erlaubt, man kann aber nicht direkt an den See fahren, eine Schranke verhindert das Durchkommen.

Tipp: Es gibt Kanutouren auf dem Altrhein, die Hartheim zum Ziel haben und in Neuenburg beginnen. Infos bei der Touristinfo Neuenburg: Tel. 07631/ 791-111.

Adresse: Lärmenstang 1, 79258 Hartheim am Rhein

Naturfreibad Sulzburg

Am Ausgang des Sulzbachtals befindet sich dieses kleine Naturschwimmbad. Im Wasser mit einer maximalen Tiefe von 2,20 Meter kann der Schwimmer auf Lurche und Molche treffen. Im 18. Jahrhundert hat den Teich ein Schweizer angelegt, der im Bergbau tätig war und das Wasser für sein Pochwerk benötigte. Diese mit Wasser betriebene Maschine zerkleinerte Erze. In den 1930er- Jahren entstand das Schwimmbad. Nach sehr heißen Tagen sollten die Besucher die Schilfbereiche des Sees meiden, da in dem See Zerkarien vorkommen. Das sind mikroskopisch kleine Lebewesen, die laut einer Hautärztin der Uniklinik für den Menschen nicht gefährlich sind, aber einen Juckreiz auslösen können. Nach dem Baden sollte man sich deshalb schnell duschen, mit dem Handtuch trocken rubbeln und die Kleidung wechseln.

Adresse: Badstraße 61, 79295 Sulzburg

Nonnenmattweiher

Der Weiher liegt mitten im Naturschutzgebiet. Man erreicht ihn über Münstertal (L 130) oder Badenweiler (L 131). Wenn es im Unterland extrem heiß ist, flüchten die Menschen von dort an das Ufer des Weihers. In der Badebucht kann man sich zeitweise schon wie an einem Strand in Rimini fühlen. Doch mit 18 bis 20 Grad Wassertemperatur ist eine Erfrischung garantiert. Eis gibt es bei einer Fischerhütte in der Nähe des Parkplatzes. Im Mittelalter war das Gewässer noch ein Moor. Später bauten die Menschen einen Damm und stauten das Wasser für die Fischzucht. 1920 brach der Damm und richtete auf den darunterliegenden Ackerflächen großen Schaden an. Erst zehn Jahre später wurde der Damm erneuert. Er hält bis heute.

Tipp: An heißen Tagen vor allen anderen aufstehen und die Natur genießen.

Adresse: 79692 Kleines Wiesental (GPS 47°47'42.2"N 7°47'55.3"E)

Naturfreibad St. Märgen am Pfisterwald öffnet 2020 coronabedingt nicht

~~Das Naturschwimmbad wird mit Trinkwasser gespeist. Laut dem Bürgermeister von St. Märgen wurde der See ursprünglich für das Kloster angelegt. Der naturbelassene Seeteil ist in der Mitte 2,50 Meter tief. Die Badetemperatur liegt zwischen 17 und 20 Grad. Die Naturliegewiese bietet Schattenplätze, und der angrenzende Wald schluckt die Geräusche, sodass ein geruhsamer Aufenthalt möglich ist. Außerdem gibt es einen Beachvolleyballplatz, Kiosk und Sandplatz mit Sonnensegel. Ausreichend Parkplätze sind beim nahegelegenen Sportplatz. Unweit vom See, zu Fuß in fünf Minuten erreichbar, ist der Naturerlebnispark Pfisterwald mit Finnenbahn, Waldlehrpfad, Tennisplätzen und Mountainbikestrecke.~~

~~**Adresse:** Freibad 1, 79274 St. Märgen~~

Klostersee Friedenweiler

Friedenweiler bietet etwas für Frostbeulen und Hitzköpfe: ein Badebecken, das in den See hineinragt. 24 Grad im Becken, 18 Grad im See. Das Naturfreibad mit schöner Sommerterrasse liegt in einem kleinen Tal und ist Teil des dortigen Klostersees. Auf seiner Wasserfläche schwimmt ein Floß mit Rutsche, und an seinen Ufer ragt ein Drei-Meter-Brett in die Höhe. Ursprünglich diente der See dem einstigen ortsansässigen Benediktinerkloster als Fischzucht für die Fastenzeit. Außerdem sollten die Klostermühlen mit dem angestauten Wasser betrieben werden. Seit mehr als 150 Jahren wird im Klostersee auch gebadet. Das Kloster ist fünf Minuten vom See entfernt und beherbergt jetzt eine Privatklinik.

Tipp: Abkühlen bei einer Besichtigung der Klosterkirche.

Adresse: Strandbadstraße, 79887 Friedenweiler

Kirnbergsee

Bei Unterbränd und mitten im Naturschutzgebiet liegt dieser kleine Stausee. Umgeben von Feldern, bietet das Gewässer gute Bademöglichkeiten und reihenweise Parkplätze. Bei einem Spaziergang um den See kann der Besucher die Überreste der Kirnburg entdecken: Rechts neben der Staumauer befindet sich eine Treppe und einige Mauerfragmente. Seit 1921 wird der Brändbach gestaut, und bis heute wird mit Wasserkraft Strom erzeugt. Angelfreunde kommen auch auf ihre Kosten. Hechte, Karpfen, Zander, Forellen und Aale können aus dem See gezogen werden. Allerdings ist dieses Privileg heimischen Anglern und Touristen vorbehalten. Alle anderen können im Schlauchboot entspannen.

Tipp: Touristen mit Angelschein erhalten eine Angelkarte beim Campingplatz.

Adresse: Seestraße 15, 78199 Bräunlingen

Titisee

Titisee-Tourisee: Diese Analogie stimmt mit Sicherheit. An der Seepromenade treffen viele reiselustigen Kulturen auf den typischen Schwarzwaldkitsch: Bollenhut, Kirschtorte und Kuckucksuhr. Der wohl bekannteste See im Landkreis verdankt seine Entstehung dem Feldberggletscher, der die Ufer formte. Mit seiner Lage auf 850 Meter ist das Wasser des Titisee im Hochsommer erfrischend. Wer nicht Tretboot fahren will und wem das Strandbad zu voll ist, der kann sich auf der bewaldeten Seite ein Plätzchen unterhalb der B 500 suchen. Gegenüber der Seepromenade gibt es zudem mehrere Campingplätze. Titisee hat einen Bahnhof, von dem man alle halbe Stunde in das Unterland fahren kann.

Windgfällweiher

Versteckt hinter Bäumen liegt der Windgfällweiher zwischen Altglashütten und Aha unweit vom Schluchsee. Der aufgestaute Weiher war ursprünglich ein Moorsee. Anfang des 20. Jahrhunderts dienten seine Wassermassen, die in den Fluss Haslach flossen, unter anderem der Draht- und Schraubenfabrik in Falkau. Wer nostalgisch veranlagt ist, kann sich noch heute an der denkmalgeschützten Badeanstalt des Strandbades erfreuen. Der See galt lange als Geheimtipp. Auch wenn ihn jetzt mehr Schwimmer schätzen, eignet er sich noch immer für Badegäste, denen der Trubel am Titisee und Schluchsee zu viel ist. Wer seine Ruhe möchte, kann hinter dem Strandbad 50 bis 100 Meter weit um den See laufen und mit Glück eine einsame Badebucht finden. Tipp: Mit Paddel auf Surfbrett steigen und Stand-Up-Paddling ausprobieren.

Adresse: Raitenbucher-Str. 37 79853 Lenzkirch

Schluchsee

Der größte See im Landkreis ist einer der schönsten Badeseen. Mit einer Tiefe von bis zu 65 Metern ist er auch der Tiefste. Vor etwa 80 Jahren wurde der ehemalige Gletschersee aufgestaut. Wer den Schluchsee umrunden will, muss 18 Kilometer weit laufen. Schneller geht es über das Wasser entweder im Segelboot, Dampfer oder Kanu. Jeder, der im See den Kopf unter Wasser hält, kann das Schluchseeflimmern sehen. Es gibt auch die Möglichkeit, eine Tauchschiule zu besuchen. Wer es etwas ruhiger angehen möchte, kann auf die Seeseite wandern, die der Straße B 500 gegenüber liegt. Dort gibt es sehr schöne Naturstrände. Das Auto abstellen, können Gäste zum Beispiel bei Aha. Auf den Wegen um den See kann gut geradelt werden.

Tipp: Sonntag, 11. August, baden, dann mit historischem Dampfer von Aha zum Staumauerfest nach Seebrugg fahren.

Adresse: Freiburger Str. 16, 79859 Schluchsee

Schlüchtsee bei Grafenhausen

Moorig, wenig klar, dafür aber von einer sehr guten Qualität ist das Wasser des Schlüchtsees. Der See bei Grafenhausen im Hochschwarzwald ist nur fünf Meter tief. Der hintere Bereich ist geschützt, dort kann der Besucher eine seltene Seerosensorte entdecken. Wie Titisee und Schluchsee ist auch der Schlüchtsee in der Eiszeit entstanden und war ein Überbleibsel des Feldberggletschers. Am Schlüchtseehof erhalten Angler Tageskarten. Wer will, kann die geangelten Forellen oder Karpfen direkt am See an einer Grillstelle auf den Rost werfen. Am See gibt es einen Kiosk mit Terrasse und Umkleidekabinen. Autofahrer sollten in Grafenhausen die Abzweigung Richtung Schlüchtseestadion nehmen und können in unmittelbarer Seenähe parken.

Tipp: Familien können von der Bushaltestelle in Rothaus durch den Naturerlebnispark in etwa 20 Minuten zum See wandern.

Adresse: Schlüchtseeweg, 79865 Grafenhausen

Kleiner und Großer Opfinger See

An den beiden beliebten Freiburger Seen gibt es zahlreiche Liegemöglichkeiten und auch Parkplätze. Dennoch wird darum gebeten, mit dem Fahrrad oder dem Bus (Haltestelle Opfingen-Kleingärten) zu kommen.

Am Großen Opfinger See gibt es auch einen Kiosk.

Adresse: Freiburg-Opfingen (GPS 48°00'23.4"N 7°45'25.1"E)

Tunisee

Beim Strandbad gibt es eine Liegewiese, einen Kiosk und eine Wirtschaft, außerdem im Wasser einen Eisberg zum Springen und eine Wakeboard-Anlage. Geöffnet ist das Strandbad von 8Uhr bis Einbruch der Dunkelheit. Eintritt 2,50 Euro, Kinder 1,50 Euro. Parkplätze vorhanden.

Adresse: Freiburg-Hochdorf, Seestraße 30

Moosweiher

Auch im Moosweiherpark in Freiburg kann man baden. Der Park ist gut mit Bus und Bahn zu erreichen. Am Moosweiher gibt es eine Minigolfanlage, Gastronomie und einen Spielplatz.

Adresse: Am Moosweiher, Freiburg-Landwasser

Flückigersee

Auch im Seepark kann man schwimmen und sich etwa von seiner Laufrunde um den See erholen. Ein Steg führt über den See. Drumherum kann man liegen oder Volleyball spielen.

Adresse: Freiburger Seepark (GPS 48°00'36.8"N 7°49'06.2"E)

Dietenbachsee

Am Dietenbachsee, der mitten im Dietenbachpark liegt, gibt es zahlreiche Liegeflächen, außerdem ein Volleyballfeld und Tischtennisplatten und – gar nicht so weit entfernt – Spielplätze. Erreichbar ist der Park von der Haltestelle Rohrgraben aus.

Adresse: Freiburger Dietenbachpark (GPS 48°00'04.2"N 7°48'16.2"E)

Silbersee

Das Strandbad öffnet gegen 9 Uhr und ist bis Einbruch der Dunkelheit geöffnet. Es gibt eine Liegewiese, einen FKK-Bereich, Tischtennis und einen Kiosk. Eintritt 3 Euro, Kinder 2 Euro. Parkplätze vorhanden.

Adresse: Freiburg-Hochdorf, Seestraße 20

VERBOTENE SEEN

Im Landkreis gibt es weitere beliebte Baggerseen, in denen das Baden aber offiziell verboten ist. Das trifft zu auf den Niederrimsinger Baggersee (Baden ist nur auf der Niederrimsinger Seite erlaubt. Die Gündlinger Seite ist gesperrt), der westlich des Tunibergs liegt, und auf die drei Seen bei Neuenburg (Grißheim, Zienken, Steinenstadt). Andere Seen unterliegen dem Naturschutz wie der Feldsee am Feldberg. Erlaubt ist das Schwimmen in den Seen, die sich auf Freiburger Gemarkung befinden.